

Zu Besuch bei KL7RA

# WPX-Contest in Alaska

Simon Schelkshorn, DJ4MZ

**Im Jahr 2009 waren Holger, DL5KUT; Wolfgang, DK7MCX; Luise, DL2MLU; Ben, DL6RAI, und Simon, DJ4MZ, auf einem Urlaubstrip durch den Osten der USA. Den Abschluss dieser Reise bildete die Hamvention in Dayton. Dort trafen wir Rich, KL7RA, den Ben von früheren Aktivitäten kannte. Beim Abendessen lud er uns ein, ihn bei Gelegenheit in Alaska zu besuchen.**

Übergabe der  
Gastgeschenke beim  
OV-Abend des  
„Moose Horn  
Amateur Radio Club“



Einer der Tower der Conteststation

**A**ls die Gruppe Ende 2011 darüber nachdachte, wieder einen gemeinsamen USA-Urlaub zu machen, hatten wir die Einladung von KL7RA nicht vergessen. Uns war klar: Wenn wir nach Alaska reisen, soll es eine Kombination aus Urlaub und Contest-DXpedition werden. Unter dieser Voraussetzung kam praktisch nur der CQ WPX CW Contest infrage.

Es war nun also Zeit, bei Rich, KL7RA, anzufragen, ob seine Einladung noch gültig war und ob der WPX CW auch für ihn passend wäre. Der WPX CW liegt für Rich etwas ungünstig, da er jedes Jahr zur Hamvention reist und somit keine Zeit für umfangreiche Vorbereitungen hat. Nach einigen E-Mails kam dann aber die erfreuliche Antwort: Rich hatte seinen über 20 Jahre regelmäßigen Besuch der Hamvention für dieses Jahr abgesagt, um vor dem WPX noch einige Reparaturen an den Antennen vorzunehmen. Das bedeutete: Wir würden im Team Northpole Contest Group und Bavarian Contest Club um einen neuen Alaska-Rekord in der Multi-Multi-Klasse kämpfen.

Nun war es an der Zeit, die Flüge zu buchen und den Urlaubsteil der Reise

zu planen. Als Verstärkung kamen aus DL noch Manfred, DK2OY, und Wolfgang, DL3LAB, hinzu, die bereits vor vielen Jahren mit Ben, DL6RAI, zusammen eine Rundreise durch Alaska gemacht hatten. Exzellente Unterstützung bei der Reiseplanung, insbesondere der Buchung der Mietautos, Wohnmobile und Flüge samt Zubringer aus den unterschiedlichsten Teilen DLs bekamen wir von Iris, DG5MLH.

Am Vormittag des 12. Mai traf sich die Gruppe dann in Frankfurt, um nach KL7 aufzubrechen.

## Urlaub und funken in Alaska

Die ersten zehn Tage waren wir mit Wohnmobilen unterwegs, um die wichtigsten Sehenswürdigkeiten zu besichtigen. Fester Bestandteil unseres Tagesablaufs war, abends den mitgebrachten Dipol aufzuhängen, um nach dem Abendessen mit Freunden aus der Heimat zu quatschen. Nach diesen Tagen in der Natur tauschten wir die Wohnmobile gegen PKWs, um zu unserer Lodge am Ufer des Daniels Lake auf der Halbinsel Kenai zu fahren. Diese war nur ca. vier Meilen von Richs QTH entfernt.

Am nächsten Morgen ging es dann direkt zu KL7RA, der uns freundlich empfing. Nach einer kurzen Stationsbesichtigung schoben wir noch einen touristischen Besichtigungstermin und ein Mittagessen ein. Nachmittags teilte sich das DL-Team in den Teil, der nicht am Contest teilnehmen wollte, und die Contest-Op. Letztere fuhren wieder zu Rich und bekamen nun eine umfangreiche Einweisung in die Station und die zur Verfügung stehenden Antennen.

Beeindruckend für uns alle war, wie viel Aluminium in Alaska auf Bergkuppen wächst. So gab es z.B. für 15 m einen Stack aus dreimal 5-Element, bei dem der Op jede beliebige Antennenkombination schalten und jede Antenne individuell drehen konnte. Neben diesem großen Stack gab es noch einen zweiten „kleineren“ aus zweimal 5-Element. Selbstverständlich konnte der Op wählen, welchen Stack er nutzen möchte oder auch beide kombinieren.





Das Team nach dem Contest (ohne Fotograf Larry, N1TX/KL7): Ben, DL6RAI; Holger, DL5KUT; Simon, DJ4MZ; Luise, DL2MLU; Manfred, DK20Y; Rich, KL7RA; Wigi, AL7IF; Wolfgang, DL3LAB; Wolfgang, DK7MCX und Steve, K6AW (v.l.)

Auch die anderen Bänder waren ähnlich gut ausgestattet.

Rich, KL7RA, erwähnte, dass wir während unseres gesamten Aufenthalts vor und nach dem Contest jederzeit an die Station kommen können, um zu funkten. Dieses Angebot nahmen wir natürlich gerne an. Auf die Frage, ob wir uns an den Kosten für das Contestwochenende beteiligen können, kam eine deutliche Aussage: Wir wären seine Gäste und müssten als solche nichts bezahlen! Das ist Ham-Spirit pur!

Am Donnerstagabend vor dem Contest hielten wir einen Vortrag auf dem OV-Abend des „Moose Horn Amateur Radio Club“ und überreichten unsere Gastgeschenke. Anschließend gab es eine rege Diskussion mit den lokalen Funkamateuren. Am späten Abend ging es für die „Süchtigen“ unter uns nochmal zur Station, um noch ein bisschen Pile-Up zu funkten.

## Dicke Pile-Ups im Contest

Durch die Zeitverschiebung beginnt der Contest in KL7 bereits am Freitagnachmittag um 14 Uhr Lokalzeit. So trafen sich alle Op – neben dem DL-Team und Rich, KL7RA, noch Steve, K6AW; Wigi, AL7IF, und Larry, N1TX/KL7, am Freitagmittag an der Station, um von Rich nochmal auf den Contest und das Ziel Alaska-Rekord eingeschworen zu werden. Die Ausbreitungsbedingungen in KL7 wichen erwartungsgemäß stark von dem ab, was wir aus DL kennen. So wurde uns für jedes Band erklärt, wann wir mit Öffnungen in welche Richtung zu rechnen hatten, um keine QSOs zu verpassen. Ein für uns unbekanntes „Ritual“ war der prüfende Blick in die Aurorakarte. Einen Schichtplan, wie wir es von unseren Aktivitäten in DL kennen, gab es

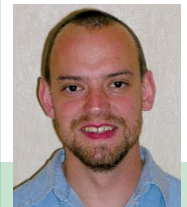
nicht. Rich, KL7RA, fungierte nicht nur als Op, sondern auch als Regisseur, der die Funkamateure je nach Bedarf auf die Stationen verteilte. So verlief der Contest wie erwartet.

Das Ergebnis waren dicke Pile-Ups mit einem deutlichen Anteil uns bekannter DL-Stationen (danke für die Anrufe). Lediglich 10 m wollte sich nicht wirklich öffnen. Dennoch zeichnete sich im Laufe des Contests ab, dass unser Ziel, den Alaska-Rekord zu knacken, machbar war. Am Ende des Contests blickten wir zufrieden auf unsere Claimed Scores mit annähernd 25 Millionen Punkten, die trotz Abzügen beim Logchecking für den Rekord reichten.

Am Sonntagnachmittag gab es nach 48 Stunden Funkbetrieb einen weiteren wichtigen Tagesordnungspunkt: Das „Contest-Dinner“! Es wurde viel gelacht und diskutiert, bis wir am späten Abend die Station erschöpft, aber glücklich verließen.

Am letzten Tag machten wir noch einen Tagesausflug sowie einen Abschlussbesuch bei KL7RA, um noch ein letztes Pile-Up zu genießen. Wir luden Rich noch zu einem Abendessen in unsere Lodge ein. Am nächsten Tag um 6 Uhr in der Früh ging es los in Richtung Anchorage und von dort zurück nach DL.

CQDL



Beiträge für „Pile-Up“ an:

Andreas Hahn, DL7ZZ  
Schneeheide 22  
29664 Walsrode  
Tel. (0 51 61)  
4 81 09 74  
dl7zz@dark.de



Endspurt im Contest. Rich, KL7RA (Pilot); Larry, N1TX/KL7 (10 m); Steve, K6AW (Mitte); Simon, DJ4MZ (20 m); Manfred, DK20Y (40 m) (v.l.)



Das Contest-Dinner nach Abschluss des Contests